Gössendorf aktiv

Ausgabe: Nr. 9 / Dezember 2004

Mitglied der Regionalen Verkehrs- und Wirtschafts-gemeinschaft der GU-Süd

Informationsblatt der Marktgemeinde Gössendorf. Verantwortlich Bürgermeister Franz Macher

An einen Haushalt der Marktgemeinde Gössendorf: Österr. Post AG, Infomail Entgelt bezahlt.

Frohe Weihnachten
und ein
gesundes Neues Jahr
wünscht
Bürgermeister
Franz Macher
im Namen der Gemeindevertretung
und der Bediensteten der
Marktgemeinde Gössendorf.

Neue Kupfertafel vor dem Amtshaus

10 Jahre lang wies bereits eine Kupfertafel den Weg durch unser Gemeindegebiet. Doch in den letzten Jahren hat sich einiges verändert, sodass die Tafel vor dem Amtshaus nicht mehr zeitgemäß war.

Mit der Fa. Grosz wurde eine neue Kupfertafel gestaltet, die nun einen wirklichen Blickfang darstellt und unser Gemeindegebiet in allen Einzelheiten präsentiert.

Die Tafel beinhaltet eine Straßenkarte und die bildliche Darstellung aller Blumen, die in unserer Gemeinde wachsen.

Ein großes Dankeschön geht an alle jene Unternehmen, die es durch eine Firmenpräsentation möglich machten, die Tafel zu finanzieren.

Öffentliche Bücherei

Öffnungszeiten jeden Dienstag 17.00 - 19.00 Uhr

Ihr Bücherwurm Karl Stark

Blumenschmuckwettbewerb 2004

Auch heuer im Sommer fand wieder ein Blumenschmuckwettbewerb statt.

Die Mitglieder des Verschönerungsausschusses waren mit ihrem Obmann GR Alwin Rudl unterwegs, um den schönsten Blumenschmuck des Gemeindegebietes festzustellen.

Die Bewertung erfolgte über ein Punktesystem, bei dem Frau Juliane Kaube als Siegerin hervorging.

Frau Kaube wird die Gemeinde im nächsten Jahr beim Landesblumenschmuckwettbewerb vertreten.

Herzlichen Glückwunsch!

GR. Alwin Rudl

1. Platz Juliane Kaube

2. Platz Albin Rudl

3. Platz Sieglinde Potthast

4. Platz Karin Veith

5. Platz Anita Kollegger

1. Platz Juliane Kaube

2. Platz Albin Rudl

3. Platz Sieglinde Potthast

4. Platz Karin Veith

5. Platz Anita Kollegger

Blumenschmuck am Bauhof der Gemeinde.

Ein Danke an die Bauhofarbeiter

Werte Gössendorferinnen und Gössendorfer, liebe Jugend!

Der Jahreswechsel bietet immer eine Gelegenheit, Sie über die Tätigkeiten der letzten Monate auf dem Laufenden zu halten. Im Jahr 2004 hat sich wieder viel getan.
Ein Höhepunkt des vergangen Jahres war sicher die Erhebung zur Marktgemeinde.
Aber auch die umgesetzten Projekte waren vielfältig und können sich sehen lassen. Die größten und wichtigsten möchte ich Ihnen auf diesem Wege kurz in Erinnerung rufen.
Den Kindern steht seit Oktober nun ein großer Kinderspielplatz beim Sportzentrum zur Verfügung.
Die Skateranlage wurde im Rahmen eines Festes offiziell eröffnet. Der Reinerlös der Veranstaltung wurde für die Anschaffung von T-Shirts für die Skater verwendet.
Die Volksschule verfügt nun über ein neues Konferenzzimmer, eine Leseecke und einen neu renovierten Turnsaal.
Unter Aufbringung großer Geldmittel wurden Straßensanierungs- und Asphaltierungsarbeiten weiter vorangetrieben.
Zur Verschönerung des Ortsbildes wurden Leitungen des EVU Purkarthofer in der Erde verlegt und Transformatorstationen erneuert.
Die Stocksporthalle verfügt nun über eine Isolation und ist mit einer Heizungs- und Lüftungsanlage ausgestattet. Diese Maßnahmen und die Verbesserung der Akustik machen es möglich, dass die Halle nun auch für Veranstaltungen besser genutzt werden kann.
Mein besonderer Dank geht in diesem Zusammenhang an die Mitarbeiter der Firmen Hubmann, Krobath und Schneeberger, die es durch ihren Einsatz möglich machten, die Halle erstmals für den Christkindlmarkt zu nutzen.
Ich danke in diesem Zusammenhang LHStv. Mag. Franz Voves, der durch die Gewährung von Bedarfszuweisungsmittel die finanzielle Belastung etwas vermindern konnte.

Der Beginn des nächsten Jahres wird vom Wahlkampf geprägt sein. Ich hoffe dennoch, dass bei der Umsetzung wichtiger Projekte an einem Strang gezogen wird. Die Zufahrt zu den Sattler Textilwerken kann bei Abschluss der Verfahren endlich in Angriff genommen werden.
Das Jahr 2005 wird auch vom Thema Verkehr geprägt sein. Die Belastung unserer Gemeinde durch den Verkehr ist enorm und eine Umfahrung daher unumgänglich.
"Gössendorf aktiv" wird Sie diesbezüglich auf dem Laufenden halten.

Ich wünsche Ihnen in diesem Sinne ein frohes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie und ein gutes Neues Jahr!

Ihr Bürgermeister
Frannz Macher

Zum Gössendorfer Ombudsmann!

Zur Aussendung des Ombudsmannes Viktor Zenz legt die Gemeinde anhand der abgedruckten Schreiben den tatsächlichen Sachverhalt dar!

Endscheiden sie selbst!!! Danke!!!

Aktuell !!! Bericht von Viktor Zenz

Problem – Beleuchtung - Alleeweg –gelöst!

Die Fam. Ing. Franz Neubauer hat mich um Hilfe gebeten das endlich wieder in der oberen Hälfte des Alleeweges die Beleuchtung instand gesetzt wird!
Mehrere Anrufe der Fam. Ing. Neubauer beim Bürgermeister haben nicht geholfen, es erfolgte nie ein Rückruf. Als ich von Hr. Ing. Neubauer angesprochen wurde, habe ich Ihn meine Hilfe zugesichert.
Ich habe mich mit der Fa. „Purkarthofer in Fernitz und der Fa. Ablasser in Verbindung gesetzt, innerhalb von zwei Tagen funktionierte die Beleuchtung .
Mein Dank gebührt der Fa. Ablasser, Hausmannstätten und der Fa. Purkarthofer in Fernitz!

Stellungsnahme: Purkarthofer

Sehr geehrter Herr Macher!

Zuerst noch mal Danke für die Beauftragung sämtlicher Arbeiten im Raum Alleeweg, Mühleck, Dorfstraße. Diese wurden von unserer Seite, wie mit Ihnen mehrmals besprochen, so rasch als möglich abgewickelt und wie ich meine auch sehr effektiv. Allein das Bild das sich heute zeigt, spricht mehr als tausend Worte über die Sinnhaftigkeit dieser Investitionen sowohl von Seiten der Marktgemeinde als auch von unserer Seite.

Zu dem Schreiben von Herrn Zenz kann ich nur sagen, dass Herr Zenz nie mit mir oder Herrn Schneider gesprochen hat. Ich höre und lese seinen Namen heute das erste Mal.
Außerdem war im Alleeweg maximal für eine Woche keine Straßenbeleuchtung vorhanden. Aus diesem Grund haben wir auch die Maste länger als es für uns erforderlich gewesen wäre, stehen lassen. Die Arbeiten wurden nur durch einen Schlechtwetter-einbruch um ein oder zwei Tage verzögert.

mit freundlichen Grüssen Ing. Christian Halsegger
betriebsleitung e-werk fernitz

Elektrizitätswerk Fernitz Ing. Franz Purkarthofer GmbH & Co KG, Werkstrasse 3 8072 Fernitz

Stellungsnahme: Fa. Ablasser

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Macher!

Stellungnahme zum Schreiben des "Ombudsmannes" Herrn Zenz Viktor betreffend Strassenbeleuchtung Alleeweg.

Die Arbeiten an der Straßenbeleuchtung Alleeweg wurden planmäßig in Koordination mit der Marktgemeinde Gössendorf, E-Werk Fernitz und Fa. Elektro Ablasser GmbH. ausgeführt. Ein Problem wie es Herr Zenz Viktor darstellt, hat es nie gegeben.

Weiters hat Herr Zenz Viktor niemals bei der Fa. Elektro Ablasser angerufen wie er es in seinem Rundschreiben darstellt. Die Fa. Elektro Ablasser GmbH. ist immer ihrem Auftraggeber oder Kunden verpflichtet, dh. in diesem Fall der Marktgemeinde Gössendorf.

Mit freundlichen Grüßen Richard Ablasser
Elektro Ablasser GmbH.

"Friedenslicht aus Bethlehem" kommt auch heuer wieder von der Feuerwehrjugend

Seit 1986 entzündet ein Kind aus Oberösterreich in der Geburtsgrotte in Bethlehem ein Licht, welches mit einer Laterne nach Linz gebracht wird und von dort aus zur Verteilung kommt. Das ORF-Landesstudio Oberösterreich organisiert diesen Gedanken der Solidarität im Rahmen der Aktion „Licht ins Dunkel“ und sollte eine Aufforderung zum Frieden unter den Menschen sein.

Zum achten Mal kann in der Steiermark die Bevölkerung dieses Symbol des Friedens über die örtliche Feuerwehr beziehen. Am Abend des 23. Dezember werden die Feuerwehrjugendgruppen des Bezirkes Graz-Umgebung das Friedenslicht vor der Kirche in St. Marein bei Graz abholen. Die Feuerwehrjugendgruppe St. Marein bei Graz ist heuer für die Verteilung des Lichtes verantwortlich und wird dies im Rahmen einer besinnlichen Feierlichkeit ab 19.00 Uhr an die Jugendlichen der anderen Feuerwehren verteilen.

Diese Jugendgruppen bringen das Licht der Hoffnung zu ihren Standorten und geben es am Heiligen Abend den ganzen Tag hindurch an die Bevölkerung weiter.

Viele Feuerwehrjugendgruppen besuchen in ihren Ortsteilen auch Senioren- und Pflegeheime bzw. verteilen es in entlegenen Gebieten des Ortes um damit zu dokumentieren, dass die Feuerwehr auch am Hl. Abend für die Menschen und deren Sicherheit da ist.

Die Feuerwehrjugend von Gössendorf und Thondorf sind bereit das Friedenslicht auszuteilen und zwar in Gössendorf am 24.12.2004 in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr im Feuerwehrhaus und in Thondorf in der Zeit von 15.00 bis 16.00 Uhr auch im Feuerwehrhaus.

Volksschule Gössendorf

WAS TUT SICH IN DER SCHULE ?

Berichte über den Jahresschwerpunkt „Sport“ in unserer Schule:

Unsere Arbeit im heurigen Schuljahr will neben dem allgemeinen Lehrplan besonders die Freude an der gemeinsamen Bewegung in den Vordergrund stellen.
Jeden Monat treffen sich SchülerInnen und Lehrerinnen zum gemeinsamen Morgensport - alle sind mit Begeisterung dabei!

Wir wollen auch das Bewegen in unserer schönen Natur fördern. So wanderten alle 165 Kinder mit Begleitung in den Nachbarort und machten auf dem Weg dorthin so manche Entdeckung in und um Gössendorf.

Der absolute Höhepunkt jedoch war der Kletterturm am 10. November 2004. Mit Hilfe der Gemeinde wurde dieser herbefördert und aufgestellt.
Starke Helfer sicherten die Kinder, die ausprobieren konnten wie es ist, an einer steilen Felswand bergauf zu klettern. In der nächsten Zeit werden wir uns mit Schigymnastik gut auf den Wintersport und den „Tag im Schnee“ vorbereiten. Damit alle gut dafür ausgerüstet sind, planen wir in der Schule für den 10.12. einen Flohmarkt/Tauschmarkt für Wintersportgeräte.

Bei all unseren sportlichen Aktivitäten, auch denen, die wir in Zukunft noch vorhaben, sollen immer Fairness, Gemeinschaft und der olympische Gedanke im Vordergrund stehen.

Polytechnischer Lehrgang Kalsdorf

Kennenlerntage zu Schulbeginn

Schon zum dritten Mal wurde an der PTSK diese bewährte Aktion durchgeführt und – ebenfalls bewährt in Fürstenfeld. Alle Lehrer und Lehrerinnen der PTSK und alle 78 SchülerInnen nahmen daran teil.
Es ging wieder darum miteinander etwas Interessantes zu unternehmen und einander dabei kennen zu lernen. Übernachtet wurde im schönen Jugendgästehaus, als Hauptaktion wurde eine „Stadtrally“ mit 7 Stationen durchgeführt (Jugendgästehaus, Geschicklichkeitslauf, Tabakmuseum, Quiz, Stadtmuseum Pfeilburg, Arbeitsaufgaben, Tourismusverband, Orientierung, Landesberufsschule für Tischler, Tapezierer, Beobachtungsaufgaben, Bahnhof-Fürstenfeld, Kreativstation, Asphaltschießen-Wettbewerb mit heimischem Verein. Es gab auf jeden Fall vielseitige Möglichkeiten für Kontakte (alle SchülerInnen kommen jedes Jahr neu in die Polytechnische Schule...) und eine gute Basis für das weitere Kennenlernen im Schuljahr.

Direktor

Gerhard Kasper

Polytechnischer Lehrgang Kalsdorf

FLÄWI Revision 4.0 bald abgeschlossen

Nach gut einem Jahr Bearbeitungszeit konnte der Flächenwidmungsplan 4.0 schon vor der heurigen Sommerpause im Gemeinderat beschlossen und zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Neben den Fachabteilungen des Landes hatte jeder das Recht, innerhalb der angesetzten Frist Einspruch zu erheben.

Vor Ablauf dieser Frist bot der Raumordnung-sausschuss im September als besonderes Service einen Sprechtag an, der von zahlreichen Grundstücksbesitzern genutzt wurde. Im Rahmen dieses Sprechtages war es uns möglich, viele Ungereimtheiten zu klären und den Bürgern Hilfestellung in Bezug auf Bebauungsfristen, Abwasserbeseitigungen und Aufschließungs-möglichkeiten zu bieten.

Leider war es uns nicht möglich, alle Umwidmungs-wünsche in den neuen Plan einfließen zu lassen. Die gesetzlichen Grundlagen, raumordnungs-technischen Basisanforderungen sowie planerischen Vorgaben des Landes werden von Revision zu Revision strenger und lassen den Kommunen einen immer kleiner werdenden Spielraum.
Sehr positiv ist daher der Umstand, dass nach Ablauf der Einspruchsfrist wenige Einwände eingelangt sind, welche im Herbst bearbeiten werden konnten.

Aus Sicht des Raumordnungs-ausschusses sowie des Gemeinderates kann der Flächenwidmungsplan 4.0 im Jänner 2005 beschlossen werden. Im Anschluss bedarf es der Genehmigung durch die Steiermärkische Landesregierung, welche wir uns noch im ersten Quartal des Jahres 2005 erhoffen.

Raumordnungsausschussobmann

Vizebgm. DI. Gerald Wonner

Freiwillige Feuerwehr Thondorf:
Ein Schritt nach vorne

Das abgelaufene Jahr 2004 war eines der erfolgreichsten und richtungsweisendsten Jahre in der Geschichte der Feuerwehr Thondorf.
Ein Rückblick auf die vergangenen zwölf Monate zeigt, dass viele Einsätze, Übungen, Kurse, Lehrgänge, Wettbewerbe und Prüfungen bewältigt wurden.

Was bewegt den Einzelnen aber nun, viel Freizeit, Schlaf und Nerven zu opfern, um bei der Organisation „Feuerwehr Thondorf“ Mitglied zu sein? Es ist die Kameradschaft, Hilfsbereitschaft, der Zusammenhalt, sowie weit über den Feuerwehrdienst hinaus gehende Freundschaften.

Seit 2001 sind auch Frauen im aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Thondorf integriert und leisten Dienst am Mitmenschen. Die Feuerwehr Thondorf geht den richtigen Weg und hat die Ausbildung der Kameradinnen und Kameraden auch 2004 weiter forciert.

Dies ist eine Notwendigkeit, um im vielfältigen Einsatzspektrum unserer Feuerwehr weiterhin erfolgreich helfen zu können. Besonders erfreulich ist, dass sich in diesem Jahr wieder acht junge Menschen entschlossen haben, Mitglied unserer Organisation zu werden.

Diese neuen Probefeuerwehrmänner haben die Grundausbildung, welche das Fundament der Gesamtausbildung darstellt, bereits abgeschlossen. Ich möchte auch erwähnen, dass in diesem Jahr 96 Kameradinnen und Kameraden an Feuerwehrkursen und Lehrgängen teilgenommen haben. 30 Mitglieder legten die Technische Hilfeleistungsprüfung ab, dies ist besonders wichtig, denn auch bei Verkehrsunfällen muss jeder Handgriff sitzen. Eine Kameradin und ein Kamerad der Feuerwehrjugend erwarben das Wissenstestabzeichen in Bronze, beide erreichten die Höchstpunkteanzahl. Des Weiteren erhielten 3 Mitglieder beim Bezirksfunkwettbewerb das Funkleistungsabzeichen in Bronze.

Das richtige Verhalten bei einem Innenangriff konnte an der Praxis-Nahen Brandcontainerausbildung im Bezirk Graz Umgebung geübt werden. Flash-Over (Feuersprung) und Backdraft (plötzliche Stichflammenbildung) können bei einem Brand im Inneren eines Gebäudes auftreten. Daher ist die Beübung dieser Gefahren sehr wichtig, um in solchen Situationen richtig zu reagieren. Bei dieser Weiterbildungsmöglichkeit war die Feuerwehr Thondorf im Bezirk GU auch mit der höchsten Anzahl an Atemschutzgeräteträgern (12 Mann) vertreten.
Ein weiterer Stützpfeiler, der zum Erfolg unserer Feuerwehr beiträgt sind die vielen Monatsübungen, Funkübungen sowie die 46 Wettkampfübungen in diesem Jahr.
Die von BI Franz Gießauf trainierte Wettkampfgruppe erreichte bei Bewerben auf Landes- und Bezirksbewerben einige Siege und viele gute Platzierungen, inklusive dem Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber.

Als im Sommer 2004 im Raum Lieboch ein schweres Unwetter Schäden in Millionenhöhe hinterließ, stand auch die FF Thondorf im Einsatz, um die ärgsten Folgen zu beseitigen. Bei der von uns auf dem Gelände der Fa. Sattler AG durchgeführten Abschnittsübung war auch die Firmenleitung positiv von der gezeigten Leistung überrascht.

Insgesamt erfuhr die Arbeitsleistung im Berichtsjahr 2004 eine Steigerung von 58,5 % gegenüber dem Jahr 2003.

Daraus wird auch ersichtlich, welche Anstrengungen wir unternommen haben, damit die Sicherheit in unserem Einsatzbereich größtmöglich gegeben ist.
Wenn unser Mitglied Rudolf Lobnig zum Brandrat des österr. Bundesfeuerwehrverbands, ABI Hager zum Landesbewerbsleiter in Gold ernannt wurde, ist das eine Auszeichnung von Leistungen der Thondorfer Feuerwehrmitglieder.

Zur Markterhebung und zum 50. Geburtstag unseres Bürgermeisters gratulierte das Kommando der Feuerwehr Thondorf und überreichte einen Zimmerbrunnen in Form einer Floriani-Statue. Erfreulich ist auch, dass zum 1700-jährigen Jubiläum unseres Schutzpatrons am Feuerwehrvorplatz mit großer Eigenleistung, Spenden der Ortsbevölkerung, Banken und Baufirmen eine Florianistatue mit Brunnen errichtet und diese am 1. Mai 2005 beim Florianifest eingeweiht werden wird.

Das Jahr 2005 liegt vor uns. Wir tragen Verantwortung dafür, dass dieses neue Jahr viel Zustimmung bekommt, so viel Liebe und Aufmerksamkeit, wie es jeder Feuerwehrmann braucht, der sich weiterbilden und verwirklichen will.

Wir wollen dies in enger Kooperation mit der Bevölkerung und der Gemeinde angehen, entschlossen und zupackend, aber auch mit Augenmaß. Denn wir müssen ebenfalls dafür sorgen, dass die nächsten Generationen einen fruchtbaren Boden vorfinden, der nicht ausgelaugt und ausgeplündert ist.
Meinen Wehrkameraden möchte ich meinen besonderen Dank aussprechen, für die außergewöhnliche Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft, die sie den Menschen allzeit entgegenbringen.

Mein Dank gilt aber auch den Familien der Feuerwehrangehörigen für das stete Verständnis, dass sie für die Arbeit der Feuerwehr entgegenbringen.

Mein Dank gilt ebenfalls Herrn Bürgermeister Franz Macher mit seinem Gemeinderat für die Unterstützung, die er uns stets angedeihen lässt.

Die Feuerwehr Thondorf wünscht allen Bewohnern unserer Marktgemeinde ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest sowie ein gutes, erfolgreiches Jahr 2005

Für die Feuerwehr Thondorf

HBI Willibald Kölly

Verein Ökonetz

Der neu gegründete Verein „Ökonetz Steiermark-Süd“ (Verein zur Förderung von Naturschutzprojekten zum Aufbau eines regionalen Netzwerks touristischer Angebote) unterstützt den Naturschutz konkret durch gezielte Einbindung von Tourismus und Landwirtschaft.

Alle Interessierten sind einerseits eingeladen, an regelmäßigen geselligen Zusammenkünften, Veranstaltungen und Aktivitäten teilzunehmen und diese individuell mitzugestalten. Andererseits besteht auch die Möglichkeit, sich aktiv an den laufenden Projekten des Vereins zu beteiligen, und auch Managementaufgaben und Funktionen zu übernehmen.

Wenn Sie (egal wo Sie wohnhaft sind) Interesse an einem Vereinsleben, an aktiver Vereinsarbeit, an Kooperation haben oder sich einfach nur mit dem Grundgedanken des Vereins identifizieren können und diesen, egal ob aktiv oder passiv, unterstützen möchten, folgen Sie bitte der

Einladung zur Gründungsversammlung am Samstag, 22. Jänner 2005 um 14.00 Uhr
in Straden/Zentrum (Bezirk Radkersburg) beim Gasthof Jägerwirt
wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen im Sinne einer umweltbewussten Gesellschaft!

1. Information zur Gemeinderatswahl 2005

Wahltag:

Sonntag, 13. März 2005

Stichtag: 14. Dezember 2004

Ein Jahr ist bald um

Im Jänner ist es finster, im Februar ist es kalt.
Im März kann man hoffen, der April kommt doch bald!
Im Mai denkt man fröstelnd, wenn der Juni schon wär!
Im Juli träumt man vom August unten am Meer.
Im September ist es warm, doch man fragt sich wie lang?
Im Oktober ist einem vor dem November schon bang.

So jagt man sich selber, man hofft und strebt,
und fragt im Dezember: „Wann hab ich gelebt?“

Wer „nütze den Tag“ gesagt hat, war gar nicht dumm.
Man sollte daran denken. Ein Jahr ist bald um.

Vorankündigung

Gössendorfer Silvesterlauf

und Nordic Walking

am 31. Dezember 2004

Der LAV Graz veranstaltet

am Freitag, dem 31.12.2004

den 1. Silvesterlauf in Gössendorf.

Start und Ziel ist das Sportzentrum.

Nähere Informationen

folgen oder können bereits

unter der Internetadresse

www.goessendorf-silvesterlauf.at

Die 5 Gössendorfer Eisschützenvereine

ESV Gössendorf I Gemeindeturnier 2004

28.8.2004 Endergebnis

01. Kaufhaus Gsell
02. Fa. Permont
03. Fa. Wagner Balkone
04. GH Dorfstub´n
05. Gitti aus Kalsdorf
06. Senioren Feldkirchen
07. Fa. Hubmann Bau
08. Gössendorfer Eisbären
09. Fa. Krobath Maier
10. Hermann Thondorf
11. Merkur Versicherung
12. Planungsbüro Woschitz
13. SPÖ Gössendorf
14. Gemeinderäte Gössendorf

v.l. Ing. Wonner, H. Freistätter, Albert Schober, Heinrich Schober, Johann Dobler, W. Zerbe, BGM Franz Macher

Herzlichen Glückwunsch !!! Olympic Gsell Gössendorf

Der ESV Olympic Gsell Gössendorf besteht jetzt schon *25 Jahre*.
Die entsprechende Feierlichkeiten finden 2005 statt.

Bei den Österreichischen Meisterschaften im Zielschießen (Mannschaftsbewerb) erreichte **Albert Schober** mit dem Team Steiermark den 2. Platz und ist somit **Vize – Staatsmeister**

Vereinsmeisterschaft 2004 ESV Dörfla

2.4.2004 Endergebnis

01. Maier Manfred, Machl Harald, Schleich Herbert und Bgm. Franz Macher

02. Hörting Hans, Volk August, Tamm Hilde, Deutschmann Maria, Franz Tamm

03. Vlasak Günter, Eicher Karl, Pernitsch Hannelore, Gürtler Rudi

2. Dörfla Duo – Turnier 03. u. 04. 04. 2004

Endergebnis

01. Kaufhaus Gsell Albert Schober / David Degen
02. Duo ESV Stocking
03. Duo ESV Raaba
04. Duo Kaufhaus Gsell II
05. Duo KWB Widtmann

ESV Thondorf

Jahresrückblick

Wenige Wochen sind es noch bis zum Jahresende. Da möchte ich rückblickend doch sagen, es war für unseren Verein ein ereignisreiches Jahr.

Das 50-Jahr-Bestandsjubiläum am 4. Juli, welches wir auf der Stocksportanlage in Thondorf mit unseren Mitgliedern, u. a. mit den Gründungs-mitgliedern Hilde Kern und Herbert Kern feierten, war ein voller Erfolg und der Höhepunkt des Jahres.

Das Dorfstub´n Hobbyturnier war wie jedes Jahr bei großer Beteiligung ein toller Erfolg.

Ergebnis:
1. Kaufhaus Gsell (Mannsch. 1)
2. Fa. Hubmann Bau
3. Kaufhaus Gsell (Mannsch. 2)

Weiters gab es den 2-Tage-Ausflug in den Salzburger Lungau – Zederhaus – Riedingtal mit großer Beteiligung und viel Spaß. Auch der Herbstwandertag, den wir heuer einführten, kam gut an.

Sportlich gesehen ließ der Erfolg bei Meisterschaften, Turnieren u. Knödelschießen zu wünschen übrig. So hoffen wir doch im kommenden Jahr mit eifrigem Training – dieses findet jeden Donnerstag statt – wieder mehr Glück zu haben.

Sportlich gesehen ließ der Erfolg bei Meisterschaften, Turnieren u. Knödelschießen zu wünschen übrig. So hoffen wir doch im kommenden Jahr mit eifrigem Training – dieses findet jeden Donnerstag statt – wieder mehr Glück zu haben.

So möchte ich mich bei meinen Mitgliedern für den Zusammenhalt, für die Bereitschaft bei den Arbeiten und deren Treue herzlichst bedanken.

Im Namen des Vorstandes und der Mitglieder wünsche ich allen ein gutes und gesundes neues Jahr.

Karl Potthast
Obmann d. ESV Thondorf

Die 5 Gössendorfer Eisschützenvereine
wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein

frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr

Gössendorf

04/05

Gemeinde Kindergarten

Kindergartenzeitung

Bei unserem Erntedankfest stand heuer die Sonnenblume im Mittelpunkt.
Anhand von Liedern,Gedichten und Geschichten lernten die Kinder Wissenswertes über das Wachstum der Pflanze und die Verwendung der Sonnenblumenkerne.

Gruppe 1

Kutschenfahrt

Gruppe 2

Im Oktober wurden die Kinder der Gruppe 2 zu einer Kutschenfahrt eingeladen.
Pünktlich um 10 Uhr wartete Herr Pothast mit seiner Kutsche vor dem Kindergarten.
Nachdem alle Kinder eingestiegen waren, konnte die Fahrt losgehen.
Wir fuhren über Fernitz bis nach Kalsdorf.
Obwohl es ein nebliger Herbsttag war, hatten die Kinder eine Menge Spaß.
Bei der Rückfahrt gabes dann noch eine Pause in Fernitz und alle Kinder wurden auf ein Eis eingeladen.

Wir bedanken uns nocheinmal für diesen schönen Vormittag.

Nachmittagsgruppen

Nachmittagsteam: Nicole, Marion, Monika, Marianne

Die Kinder am Nachmittag gestalten ihren eigenen Kuschelpolster zum kuscheln und schlafen (wer möchte).

Am Nachmittag ist es für uns einfacher, individuel auf die Wünsche einzelner Kinder ein zu gehen.

Herbstfest

Am Nachmittag fand bei uns am 28.10.04 ein Herbstfest mit Maroni braten und sebst gepresstem Apfelsaft statt.
Zu Beginn gab es im Turnsaal eine phantastische Geschichte über die Reise von sieben kleinen Blättern, die sich nicht trennen wollten.

Bauernmarkt

Das ganze Kindergartenteam wünscht ein frohes Fest
und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr !

BAUERNMARKT IN UNSEREM KINDERGARTEN

Am 30. September war es wieder soweit für unseren diesjährigen **Bauernmarkt** der Gruppe 4.
Wir haben gute Weckerln gebacken und einen leckeren Apfelstrudel gemacht.
Jedes Kind hat eine Kleinigkeit von zu Hause (aus dem Garten oder etwas selbstgemachtes) mitgebracht.
Neben Äpfeln, Nüssen, Birnen gab es auch allerlei Gemüse und köstliche Marmeladen und Säfte.

Dass schon Kinder „gute Verkäufer sind und für ihre Kunden nur das Beste wollen“, kann man auf den Fotos sehen.
Einzig über die Preise, die manchmal eine immense Summe ausmachten, mussten die Eltern verhandeln.
Per Kassa wurde zusammengerechnet und kassiert. Als Service wurde das Eingekaufte auch gleich eingepackt.
Wir möchten uns für die Unterstützung der Eltern bedanken.
Die Kinder wissen nun, dass nicht nur „einkaufen“ sondern auch „verkaufen“ viel Spaß machen kann!

Gruppe 4

Richtlinie des Landes für die Förderaktion Fernwärme und Erdgas in den derzeit ausgewiesenen Feinstaubsanierungsgebieten

- Die Aktion gilt für alle **neuen Fernwärme- und Gasanschlüsse** in den 13 Gemeinden, welche als **Feinstaubsanierungsgebiet** ausgewiesen wurden für den Zeitraum 1.11.04 bis 31.12.05.

- Alle in den ausgewiesenen Feinstaubsanierungsgebieten im Zeitraum vom 1.11.04 bis 31.12.05 abgeschlossenen Neuanschlüsse, welche spätestens 6 Monate nach Abschluss des Anschlussvertrages in Betrieb genommen werden erhalten die dementsprechende Förderung des Landes bzw. der Energie Graz GmbH (EEG) oder Steirische Gas Wärme GmbH (STGW) oder Gasnetz Steiermark GmbH (GSG).

- Den Zuschuss des Landes Steiermark erhält man für die **Umstellung** von bestehenden Heizungen mit Festbrennstoffen oder Heizöl bei **Einfamilien- oder Zweifamilienhäusern**, sowie bei Wohnungen im **mehrgeschossigen Wohnbau**, auf neue Fernwärme- und Gasanschlüsse. **Nicht jedoch für den Geräteaustausch.**

- Die Aktion gilt ebenfalls für neue Fernwärmeanschlüsse (nicht für neue Gasanschlüsse) im Rahmen des **Neubaues von Einfamilien- oder Zweifamilienhäusern** (die Förderung erhält man zusätzlich zum Zuschlag für die Heizungsart Fernwärmeanschluss im Rahmen der Eigenheimförderung).

- Diese Aktion **gilt nicht** für alle neuen Anschlüsse bei Neubauten von mehrgeschossigen Wohnhäusern. Ebenfalls nicht gefördert werden neue Gasanschlüsse bei Neubauten von Einfamilien- oder Zweifamilienhäusern.

- Das Objekt muss an einer bestehenden bzw. **technisch wirtschaftlich erreichbaren bestehenden Versorgungsleitung** der Gasnetz Steiermark, der Steirischen Gas- Wärme oder eines anderen Fernwärmeanbieters liegen.

- Die **Inbetriebnahme der Heizanlage** (Fernwärme-, Erdgas- oder Flüssiggasbezug) muss spätestens 6 Monate nach Abschluss des Anschlussvertrages, somit spätestens bis 30.6.2006 erfolgen.

- **Der einmalige Förderbetrag** des Landes bzw. der EEG, STGW oder GSG wird nach fristgerechter Inbetriebnahme durch den jeweiligen Anschlusspartner als Gutschrift auf das Netznutzungsentgelt verbucht.

- Die **Teilnahme** an der Aktion ist nur möglich, wenn alle Bedingungen erfüllt werden.

- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einmalige Förderbeträge des Landes Steiermark

(Die gesamte Fördersumme, Förderbetrag des Landes Steiermark und Förderung des jeweiligen Netzanbieters, darf die Anschlusskosten nicht übersteigen!)

Neuer Fernwärmeanschluss (Förderung pro Wohneinheit)

Einfamilienhaus (bei Umstellung und Neubau)	€ 500,-
Mehrfamilienhaus bis zu 4 Whg. (nur bei Umstellung)	€ 250,-
Mehrfamilienhaus 5 bis 20 Whg. (nur bei Umstellung)	€ 200,-
Mehrfamilienhaus über 20Whg. (nur bei Umstellung)	€ 100,-

Neuer Gasanschluss (Förderung pro Wohneinheit)

Einfamilienhaus (nur bei Umstellung)	€ 300,-
Mehrfamilienhaus bis zu 4 Whg. (nur bei Umstellung)	€ 150,-
Mehrfamilienhaus 5 bis 20 Whg. (nur bei Umstellung)	€ 100,-
Mehrfamilienhaus über 20Whg. (nur bei Umstellung)	€ 50,-

Kontaktadresse:

Abteilung 15 - Wohnbauförderung
Dietrichsteinplatz 15, 8011 Graz
Tel. Nr. 0316/877/3713 oder 3769

Energie Graz GmbH & Co. KG
Schönaugürtel 65, 8010 Graz

Skateranlage eröffnet!

Die Skateranlage wurde im Rahmen eines Festes für die Skater offiziell eröffnet. GR. Mario Macher organisierte einen Skaterwettbewerb.
Der Reinerlös der Veranstaltung wurde für die Anschaffung von T-Shirts für die Skater verwendet.

Ein herzliches Dankeschön

Den Kindern steht seit Oktober nun ein großer Kinderspielplatz beim Sportzentrum zur Verfügung.

Dienststelle!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Hiermit geben wir bekannt, dass die Personalstelle
"Raumpflege" ab 1.1.2005 nachzubesetzen ist.
Die wöchentliche Arbeitszeit (Mo-Fr) beträgt 20 Stunden.

Entlohnung:
KV für Arbeiter im Eisen- und Metallverarbeitenden Gewerbe, Lohngruppe 7.

Interessenten mögen sich bis 15.12.2004 mit Lebenslauf schriftlich bewerben.

Mit freundlichen Grü'fcß'dfen
Wasserverband Grazerfeld Sü'fcdost

Jahreshauptversammlung 2004 des ARBÖ Gössendorf

Bei der diesjährigen Jahreshaupt-versammlung des ARBÖ Gössendorf,
die am 03.12.2004 stattfand, konnte Obmann Wilfried Bund sehr viele
Mitglieder und Ehrengäste begrüßen.

So waren Bürgermeister Franz Macher, Alt Bgm. Florian Fruhmann und
GK. Peter Kirchengast anwesend.

Bei der Jahreshauptversammlung wurden alle Punkte einstimmig beschlossen.

Es wurden folgende Mitglieder geehrt!

Donner Margarethe	40 Jahre
Wonner Richard	25 Jahre
Kirchengast Peter	25 Jahre
Machinger Johann	25 Jahre

Obmann Wilfried Bund bedankte sich im Namen des gesamten Vorstandes.

Im Anschluss fand die Weihnachtsfeier des ARBÖ statt.

Die ARBÖ Funktionäre wünschen frohe Weihnachten und eine un-fallfreie Fahrt.

Obmann:	Wilfried	Bund
Obm. Stellv.:	Günter	Eherer
Kassier:	Peter	Stark
Schriftführer:	Annemarie	Krenn

Die schöne und sparsame Beleuchtung am Alleeweg, Schloßweg und Dorfstraße

die Jugend von heute…..!“

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
STEIERMARK

Einen Möglichkeit, dies zu tun, ist der Beitritt zur **Rot-Kreuz-Jugendgruppe, der Ortsstelle Kalsdorf,** die derzeit aus 10 Jugendlichen besteht. Einmal in der Woche treffen sie sich mit ihren BetreuerInnen auf der Dienststelle. Hier lernen sie nicht nur, Erste Hilfe zu leisten, sondern sie haben auch Einblick in die tägliche Arbeit der Sanitäter, sie zeigen großen Ehrgeiz den Umgang mit den verschiedenen Gerätschaften im Rettungswagen zu erlernen, sowie das nötige Hintergrundwissen über diverse Verletzungen und Erkrankungen zu erlangen. Deshalb dürfen sie bereits ab dem vollendeten 17. Lebensjahr als Praktikant an Ausfahrten teilnehmen und so ihr Wissen und Können anwenden, um später, nach Beendigung des 100 - stündigen Sanitätshilfekurses, selbstständig als aktiver Rettungssanitäter im Rettungsdienst zu arbeiten.
Daneben bringen unsere jungen Mitarbeiter noch genügend Energie und Freizeit auf, um erfolgreich an Internationalen wie auch Landesbewerben in Erste Hilfe teilzunehmen.
Auch bei öffentlichen Aktionen wie Freuerwehr-festen, Maronibraten und Ballkartenvorverkauf kommen unsere Jugendlichen immer wieder zum Einsatz.
Zur Belohnung für ihre Mühen gibt es dann hin und wieder Veranstaltungen, die einfach Spaß machen und die Gruppengemeinschaft fördern, wie z.B. Kinobesuche, gemeinsames Eislaufen oder –essen, je nach Jahreszeit, und vor allem das viertägige Jugendlager, bei dem jährlich alle RK-Jugendlichen aus dem gesamten Bezirk zusammenkommen. Auch hier sind sie keineswegs untätig, was die Arbeit im Bezug auf Erste Hilfe betrifft.
Für all diese und andere Aktivitäten investieren die Jugendlichen und BertreuerInnen der **Ortsstelle Kalsdorf im Jahr 2003 mehr als 5800 Stunden ihrer Freizeit.** Denn wie schon ein Sprichwort Besagt:
„Ein starker Baum braucht nicht nur einen erfahrenen Stamm, sondern auch junge Triebe.“

Wir möchten uns bei allen Bürgern, Gemeindevertretern, Gewerbetreibenden und Gönnern, für Ihre großzügige Unterstützung und Anerkennung recht herzlich bedanken!

Markterhebung es war ein großes Fest!

Markterhebung, das Fest im Jahr 2004!

Seit Juni ist es offiziell, die Gemeinde Gössendorf ist „Marktgemeinde“!

In einem dreitägigen Fest wurde dieser besondere Anlass von überaus vielen Gästen gebührend gefeiert.

Für einen reibungslosen Ablauf aller Veranstaltungen sorgten unsere Vereine unter dem Festausschussobmann Helmut Wolf. Ein besonderer Dank gilt den örtlichen Eisschützenvereinen, den Feuerwehren, der Kapellengemeinschaft, dem Trachtenverein, dem FC Altherren und dem Sportverein. Wir danken den vielen helfenden Händen im Hintergrund ganz herzlich.

Ein großes Dankeschön auch an Herrn Aspäck von der Fa. Timework und Permont, der sich spontan bereit erklärt hat, die Kosten für das Feuerwerk zu übernehmen.

PERMONT
Personal- und Montage Service GmbH
timework
Personalbereitstellungs GmbH

Grundbuchsauszug, Anrainerverzeichnis, Lageplan

Grundbuchsauszüge, Anrainerverzeichnisse und Lagepläne über Grundstücke in der KG Gössendorf und Thondorf, können im Gemeindeamt zu den Parteienverkehrszeiten abgefragt werden.

Die Kosten hierfür betragen:

Grundbuchsauszüge:	€ 8,00
Anrainerverzeichnisse:	bis 12 Seiten € 8,00 ab 13 Seiten € 16,00
Lagepläne:	pro Auszug (DIN A4 und A3) € 8,00

Taxigutscheine
Ihr Naturtaxi 2604

I20 Erdgas Zafira stehen Ihnen unter der Rufnummer **0316 / 2604** zur Verfügung.

Unter dem Motto "Sicheres nach Hause kommen" übernimmt die Gemeinde 50 % Ihrer Taxikosten in der Zeit zwischen 22.00 und 05.00 Uhr. So funktioniert`s :
Sie können die Taxigutscheine von **„Ihr Naturtaxi 2604“** in der Poststelle um 7 Euro erwerben.

Der Gutschein gilt im gesamten Grazer Stadtgebiet sowie bei einer Fahrt zum und vom Schwarzl Freizeitzentrum und nach Hart b. Graz.
Sie bezahlen mit dem Gutschein, den Rest übernimmt die Gemeinde.

Rückblick des Sportverein Gössendorf!

Wir möchten Ihnen anbei den Rückblick über die sportlichen Tätigkeiten des SV Gössendorf bieten, der ein sehr erfreulicher ist und auf ein erfolgreiches Frühjahr schließen lässt. Anbei auch der Terminkalender über bis jetzt bereits festgelegte Termine von Veranstaltungen des Sportvereines.

Kleinfeldturnier: An dem jährlich veranstalteten Kleinfeldturnier für Hobbymannschaften des SV Gössendorf nahmen im Jahr 2004 zehn Mannschaften teil. Zuseher und Spieler hatten große Freude an der Teilnahme und freuen sich sicherlich schon auf die nächste derartige Veranstaltung.
Der Termin für das nächste Turnier für Hobbymannschaften ist der 5. Mai 2005.

Turnier der Knöpfe:
Es ist schon fast zur Tradition geworden, dass eine Vorrunde des „Turnier der Knöpfe“ – veranstaltet durch die Wochenzeitschrift „Der neue Grazer“ – auf der Sportanlage des SV Gössendorf abgehalten wird. So war es auch dieses Jahr. Auch schon fast zur Tradition geworden ist es, dass eine Mannschaft des SV Gössendorf die Vorrunde als Erster abschloss und so in die Finalrunde am Verbandsplatz aufstieg. Wir hoffen, dass diese Serie so weitergeht.

Fußballkindergarten:
Es ist wohl hinlänglich bekannt, dass der SV Gössendorf „die“ Vorreiterrolle in der Institution „Fußballkindergarten“ spielte. Diese Einrichtung wurde von vielen Vereinen in ganz Österreich kopiert und wird natürlich auch in Gössendorf weitergeführt. Unter den Anweisungen von Trainer Willy Wintschnigg wird einmal pro Woche je eine Trainingseinheit absolviert und so Potential für die U 7 und U 8 geschaffen. Etliche Spieler aus den Gründungsjahren des Fußballkindergartens spielen bereits im Meisterschaftsbetrieb der jüngeren Altersgruppen, und dies sehr erfolgreich.

Abschlussturnier der U 7, U 8, U9 und U 10:
Der SV Gössendorf veranstaltete unter der Patronanz des STFV erstmalig ein großes Abschlussturnier für die genannten Mannschaften auf den Sportflächen des SV Gössendorf. An die 70 Mannschaften aus dem Gebiet Graz fanden beste Bedingungen vor. Neben den Turnierspielen wurde auch ein Technikbewerb in die Wertung einbezogen. Und wie immer: es gab in diesem Fall nur Sieger – nämlich die Jugendspieler aller Vereine. Gebietsjugendleiter Franz Stradner konnte sich von der tadellosen Abwicklung überzeugen.

U 12:
Im Frühjahr spielten die jungen Kicker noch im U 10-Bewerb und rückten im Herbst geschlossen in die Altersgruppe U 12 im Gebiet Graz-Süd nach. Unter der Leitung des Trainers Willy Wintschnigg wurde konsequent trainiert und dies schlug sich in einem Platz in der Tabellenmitte zu Buche, obwohl die Jungs vom Altersschnitt her sicherlich die jüngste Truppe stellte. Da steckt für die Frühjahrssaison bestimmt noch einiges drinnen.

U 14:
In dieser Altersgruppe ging der SV Gössendorf eine Spielgemeinschaft mit dem SV Grambach ein. Unter der Leitung des Trainers Dietmar Seidl fanden die wöchentlichen Trainingseinheiten auf der Sportanlage des SV Gössendorf statt, die Meisterschaftsspiele wurden auf der Anlage des SV Gössendorf ausgetragen. Obwohl die Spieler fast zu gleichen Teilen aus den beiden Vereinen „zusammengewürfelt“ waren, herrschte von Anfang an Harmonie und Zusammenhalt und erreichte eine Platzierung im mittleren Drittel der Meisterschaft im Gebiet Graz-Süd.

U 17-Mannschaft:
Die U 17-Mannschaft unter der Leitung von Trainer Klaus Fuchs schließt mit dem guten 6. Tabellenplatz ab. Die Saison war von Höhen und Tiefen, wie sie im Fußball immer wieder vorkommen, gekennzeichnet. Sehr viele Zuseher konnten sich jedoch beim letzten Spiel überzeugen, dass mit teilweiser harter Arbeit nicht nur ein hervorragendes Ergebnis und Freude am Fußballspielen erreicht werden konnte, sondern sich auch der eine oder andere Spieler in weiterer Zukunft für einen Einsatz in der Kampfmannschaft empfehlen wird.

II. Kampfmannschaft:
Unter der Leitung des Trainers Werner Wanz konnte die II. Kampfmannschaft in der Herbstsaison mit dem 2. Tabellenplatz abschließen. Angeführt von einigen Routiniers – vor allem Wolfgang Schriebl, der noch immer Goalgetterqualitäten besitzt – konnten sich auch die jungen Spieler hervorragend in die Mannschaft einpassen. Auf eine spannende Frühjahrssaison und viele schöne Spiele und ein Mitspielen um den Meistertitel kann man sich jetzt schon freuen.

I. Kampfmannschaft:
Der Trainer Reinhold Herzog leistete mit der Oberligamannschaft ganze Arbeit. Das Ergebnis der Herbstsaison ist der 3. Tabellenplatz, wobei man auf den Tabellenführer nur 1 Punkt Rückstand hat. Mit der Fertigstellung der Flutlichtanlage auf dem Hauptspielfeld wird vermutlich das eine oder andere Heimspiel am Freitag Abend ausgetragen werden.

Damenmannschaft des SV Gössendorf

Einer – wie sich bis jetzt herausstellte – hervorragenden Idee kam Herr Johann Schwarzbauer nach. Die Idee, eine Damenmannschaft ins Leben zu rufen und je zweimal pro Woche Trainingseinheiten abzuhalten, war fabelhaft. Die große Trainingsbeteiligung spricht eigene Worte. Bis jetzt ist die Mannschaft für den Meisterschaftsbetrieb beim Steirischen Fußballverband noch nicht angemeldet aber das sollte sich bald ändern. Aufgrund der guten Leistungen in den Freundschaftsspielen, sieht man hier auch einiges an Potential.

Veranstaltungskalender des SV Gössendorf:

5. Februar 2005: Maskenball, 12. März 2005: allgemeines Preisschnapsen

5. Mai 2005: Kleinfeldturnier für Hobbymannschaften, 18. Juni 2005: Kinderolympiade

3./4. September 2005: Jugendturnier von U 7 bis U 17, 19. November 2005: Damenpreisschnapsen

Pensionistenverband Gössendorf

Auch im heurigen Jahr wurden für die Pensionisten wieder sehr schöne Ausflüge organisiert.

Obmann Florian Fruhmann und Kassier Helmut Planinschek lassen sich immer etwas besonderes einfallen.

Ein Höhepunkt der Fahrt am 15.10.2004 war der Besuch einer Kerzenfabrik.

Abschließend wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Sicherheit für unsere Kinder

Unsere Schulkinder werden tagtäglich vor Schulbeginn aber auch nach Schulende gesichert durch unsere Schülerlotsen über die Landesstraße zur Haltestelle gebracht.

Aufgrund des Personalmangels ist es der Gendermarie leider nicht möglich öfters Kontrollen durchzuführen.

Die planlichen Unterlagen für die schon lang ersehnte Verlegung der Landesstraße sollen noch vor Weihnachten der Gemeinde vorliegen.

Dr. Elke Suette
Ärztin für Allgemeinmedizin
8071 Dörfla, Schulstrasse

ÖÄK für Geriatrie und Palliativmedizin
ÖÄK f. Ernährungsmedizin
ÖÄK f. Akupunktur
ÖÄK Schularzt
ÖÄK Psychosoziale und psychosomatische Medizin

Betrachtung unterschiedlicher Betreuungsformen von Senioren

Generell steigt das durchschnittliche Lebensalter der österreichischen Bevölkerung weiter an, wodurch sich weit reichende Anforderungen an das Leben im Alter, welches vielfach mit Gebrechen aller Art verbunden ist, stellen.

Diese Anforderungen liegen einerseits beim pflegebedürftigen „Senioren“ selbst, der die eigenen Grenzen abschätzen (können) soll und andererseits bei seinen Angehörigen aber auch bei öffentlichen wie privaten Einrichtungen, die ein betreutes Leben unterstützen und ein hohes Maß an Sicherheit und Zufriedenheit für den „Senioren“ bieten sollen. Daraus ergeben sich bereits in einer ersten Betrachtung grundsätzlich notwendige Unterscheidungen in drei Gruppen:

A) „Senioren“, welche nur geringfügige Unterstützung benötigen:

Dazu zählt der Personenkreis, welcher im Familienverband (unter Beiziehung des Hausarztes, der Hauskrankenpflege, mobiler Dienste) oder zeitlich befristet, z.B. nach einem Krankenhausaufenthalt zu Hause mit krankenhausersetzender Pflege betreut werden.

Die Betreuung innerhalb des Familienverbandes erfordert, neben den positiven Aspekten der gewohnten räumlichen und sozialen Umgebung, große Anstrengungen aller mit der Betreuung befassten Angehörigen. Vor allem im Hinblick auf die Konfliktbeherrschung ist ein hohes Maß an Toleranz notwendig.

B) „Senioren“ welche weit reichende Unterstützung benötigen:

Zu dieser Gruppe muss der Personenkreis gezählt werden, der eine intensive – teilweise rund um die Uhr reichende - Betreuung sowohl in Form direkten ärztlichen Beistands als auch durch Pflegekräfte benötigt.

Diese Betreuung ist innerhalb des Familienverbandes zumeist nur schwer zu realisieren, da nicht nur bauliche Gegebenheiten ein Hindernis darstellen sondern die Sicherstellung der entsprechenden Pflegemaßnahmen rund um die Uhr zumeist nicht gewährleistet werden kann.

C) Hospiz-Sterbebegleitung

Eine bedeutende Rolle in der Betreuung von Senioren spielt die Hilfestellung zu Hause unter Beiziehung des Hausarztes oder eines „fliegenden“ Palliativteams (speziell ausgebildetes Pflegeteam) und vieles mehr. Die Inanspruchnahme sämtlicher Betreuungsformen kann aber nur in in Absprache zwischen Patienten (so weit noch möglich) und betreuenden Personen (Angehörige, Hilfsdienste, Hausarzt) erfolgen, da nur so eine Vertrauensbildung möglich ist. Wichtig ist in jedem Fall eine rechtzeitige Planung der Versorgungsmöglichkeiten.

Hilfestellung und weitere Informationen zu allen Fragen der Seniorenbetreuung erhalten Sie einerseits bei ihrem Hausarzt sowie beim Stützpunkt für Gesundheits- und soziale Dienste des Österreichischen Roten Kreuzes, Hausmannstätten,
Marktplatz 1-2, Tel.: 03135-47813

Kunststoff – Verpackungen

Was gehört in den Gelben Sack/Tonne:

In den „Gelben Sack“ bzw. die „Gelbe Tonne“ gehören ausschließlich Verpackungen aus Kunststoffen und Verbundstoffen (Materialverbunden) aber auch Verpackunen aus Holz, Textilien und Keramik. Die Verpackungen sollen restentleert und platzsparend gesammelt werden - siehe dazu der Knick Trick.

Verpackungen aus Kunststoffen und Verbundstoffen:

> Joghurt-, Kaffee-, Margarinebecher, bitte stapeln!
> Behälter für Duschbäder, Haarshampoo, Flüssigseifen, Spülmittel
> Blisterverpackungen von Medikamenten, Kaugummi
> Eimer von Dispersion, Farben und dergleichen, aber ohne Inhalt!
> Einkaufs- und Plastiksackerl
> Einweggeschirr und Einwegbesteck aus Kunststoff oder beschichtetem Karton
> Geschäumte Verpackungen z.B.: Obst-, Gemüse-, Fleischtassen
> Kunststoff-Deckel und -Verschlüsse
> Kunststoff-Flaschen z.B. von Getränken (PET-Flaschen), Wasch- oder Reinigungsmittel
> Kunststoff-Formteile z.B. von Pralinen
> Kunststoff-Netze z.B. von Zwiebeln, Zitronen
> Kunststoff-Tuben z.B. von Zahnpasta
> Milch- und Getränkepackerl, beachte: auch Sammlung über die Öko-Box!
> Schaumstoffverpackungen
> Suppen und Kaffeebeutel = Aluminium und Kunststoff
> Styroporverpackungen und Verpackungschips
> Tiefkühlverpackungen, beachte: mit dem Aufdruck „Gefaltet zum Altpapier“ bitte zum Altpapier!
> Umreifungsbänder z.B.: von Möbel- und Ziegelverpackungen
> Zellophanverpackungen

Verpackungen aus Keramik:

> Kosmetikflaschen, Kosmetiktiegel, Steingut-Flaschen z.B.: Steinhäger-Flaschen

Verpackungen aus Textilien:

> Jutesäcke, Kartoffelsäcke, Netze z.B. von Obst,
> Früchten, Zwiebeln, Erdäpfel

Verpackungen aus Holz:

> Holzsteigen, Holzwolle, Tortenkisten, Weinkisten

Was gehört nicht in den Gelben Sack/Tonne:

> Gegenstände, die weder eine Verpackung, noch Teil einer Verpackung sind, wie z.B.:
> Restmüll (Windeln) Kunststoffe die keine Verpackungen sind z.B. aus Baubereich und Haushalt Folien aus Landwirtschaft (Agrafolien,
> Silagefolien Tunnelfolien) Blumentopf, Feuerzeug, Gartenmöbel,
> Gartenschlauch, Kinderspielzeug, Kleidung, Kunststoffrohre, Schallplatten, Schuhe, Zahnbürste etc.
> Verpackungen aus Papier, Glas oder Metall

Müllausschussobmann GR. Karl Pernitsch Informiert

Der Knick - Trick

PET-Flaschen, oder besser gesagt **„die Plastikflaschen“,** beherrschen den Getränkebereich. Da für die Sammlung der Plastikflaschen immer mehr „Gelbe Säcke“ verwendet werden, ist oftmals kein Platz mehr für andere Kunststoffverpackungen.

Man könnte einfach Platz sparender agieren, wenn man nach dem letzten Schluck die Luft herausdrückt. Dieser **Knick-Trick** bei Getränkeflaschen, Putzmittel- und Shampoo-Flaschen ist ganz einfach und stellt eigentlich keine zusätzliche Belastung im Haushalt dar.

UMWELTTIPP

Kaufen Sie Mehrweg- statt Einwegflaschen.
So vermeiden Sie Abfall und schonen die Umwelt.

Für weitere Informationen stehen Ihnen die AbfallberaterInnen des Abfallwirtschaftsverbandes Graz-Umgebung sowie
GR. Karl Pernitsch
Marktgemeinde Gössendorf
sehr gerne zur Verfügung.

Adventauftakt in Gössendorf

Bereits seit 10 Jahren beginnt der Advent in Gössendorf mit dem Christkindlmarkt der Gemeinde. Auch heuer bot der 1. Adventsamstag vielen Ausstellern wieder die Möglichkeit ihre Handarbeiten, Spirituosen, Töpfereien und vieles andere mehr anzubieten. Für das leibliche Wohl sorgten wie immer unsere Vereine. Das „Kinderkarussell“ für unsere Kleinen war ab 13.00 Uhr im Dauereinsatz.

Nachdem der Gemeinderat einstimmig beschlossen hat, die Stocksporthalle zu isolieren, eine Heizungs- und Lüftungsanlage einzubauen und akustische Maßnahmen zu setzen, fand der Markt zum 1. Mal in der Stocksporthalle statt.

Die Besucher genossen die gute Atmosphäre und das angenehme Klima in der Halle. Die Big Band Gössendorf, unter der Leitung von Andreas Griesbacher sorgte mit ihrem Konzert für eine gute Stimmung.

Der Erlös einiger Aussteller kam auch karitativen Zwecken zugute. Es wurde Geld für einen erkrankten Gössendorfer, die Kinder in der Querstraßensiedlung sowie für die „Rote Nasen Clown Doktors“ gesammelt.

Jedes Jahr ist der Christkindlmarkt ein Fixpunkt in unserem Veranstaltungskalender und bietet die Möglichkeit der Kommunikation und des gemeinsamen Feierns.

Wir danken den zahlreichen Besuchern für ihr Kommen und freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Ein Bericht von
Marlene Grobbauer und Angelika Dietl (beide 11)

„Der Gössendorfer Christkindlmarkt“

Am 27.November 2004 war in der Stocksporthalle der Christkindlmarkt. Um 13.00 Uhr ging es los. Viele Leute nahmen an dem schönen Fest teil. Für die Kinder gab es ein Ringelspiel, Kinderpunsch und Naschzeug. Die Erwachsenen unterhielten sich gut und tranken Schnaps, Bier, Glühwein und Mischung. Außerdem gab es Zuckerwatte, Kastanien, Bilder, Kerzen, Kugeln, Weihnachtskarten, sehr gute Mehlspeisen, Adventkränze, Strohsterne, Schmuck und eine Big Band.

Es war sehr lustig.

Einige Kastanien waren leider faul, doch der nette Herr hat uns dafür gleich einen Zuschuss gegeben. Uns hat am besten das Ringelspiel gefallen, denn da bekam man nach der Fahrt ein Kuscheltier gratis. Schade, dass der Nachmittag beim Christkindlmarkt so schnell vorbei war.

Christbaumentsorgung

Letzte Möglichkeit

Freitag, 04. Februar 2005 in der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr und

Samstag, 05. Februar 2005 in der Zeit von 08:00 bis 11:30 Uhr beim

Abfallwirtschaftszentrum, Kanalweg 7